

**POLLMANN, A., LOHMANN, G. 2017. *Ludské práva. Interdisciplinárna príručka*. Bratislava: Kalligram, s. r. o. ISBN 978-80-8101-960-9.**

Heutzutage steht der breiten Öffentlichkeit eine große Menge der auf unterschiedlichen Sprachen geschriebenen Einführungswerke in die Menschenrechte zur Verfügung. Diese lassen sich dadurch voneinander unterscheiden, dass sie zahlreichen Zielsetzungen sowie Konzeptionen folgen. Einige von ihnen wollen nur ein einzelnes Problem detailliert untersuchen und darstellen, wie z. B. Geschichte der Menschenrechte (Fassbender, B.: Quellen zur Geschichte der Menschenrechte: Von der Amerikanischen Revolution zu den Vereinigten Nationen. Ditzingen: Philipp, jun. GmbH, 2014), andere bringen das Thema Menschenrechte mit Hilfe der Fotos, Schaubildern und möglicher Fortentwicklung näher (Fritzsche, K. Menschenrechte: Eine Einführung mit Dokumenten. 3. Auflage. Stuttgart: UTB GmbH, 2016).

Das vorliegende Handbuch *Ludské práva. Interdisciplinárna príručka* ähnelt sich dank dessen Komplexität der rechtlichen und philosophischen Darlegungen der Menschenrechte keinem anderen Buch auf dem slowakischen Markt. Die beiden Autoren Pollmann und Lohmann haben mit diesem Werk erwiesen, dass diese umfangreiche Thematik sowohl für die Experten als auch für die Laien zugänglich sein kann. Die slowakische Übersetzung wurde 2017 im slowakischen Verlag Kalligram herausgegeben. Einen großen Verdienst haben dabei die ÜbersetzerInnen, die enorme Mühe aufwenden mussten, um so ein komplexes Werk den Lesern wahrnehmbar darzustellen. Jeder Übersetzer hat sich auf konkrete Teile konzentriert. An dieser Stelle sollten die Übersetzer erwähnt werden – Monika Hornáček Banášová (1 – 152), Zuzana Guldanová (153 – 252), Miloslav Szabó (395 – 462), Jana Tulkisová (253 – 271, 272 – 394, 462 – 555).

Es muss hervorgehoben zu werden, dass man sich zum einen auch ohne vorherige Kenntnisse aus diesem Bereich einen Überblick über die grundlegenden Gegenstände der Menschenrechte verschaffen kann; zum anderen verhilft das Buch den fortgeschrittenen Lesern, sich tiefer in das Thema einzuarbeiten, indem der aktuelle Stand der Forschung nicht nur wiedergegeben, sondern auch bezweifelt wird. Bezüglich des Gegenstandes vertreten die Autoren den Standpunkt, dass die „Menschenrechte“ keine autonome Disziplin sind, sondern sie stellt eine Verflechtung verschiedenartiger Einzeldisziplinen u. a. Theologie, Kulturwissenschaft, Politologie, Philosophie, Pädagogik oder Soziologie dar, dank denen die komplexe Problematik der Menschenrechtsdiskussion objektiv, gerechtfertigt und vielfältig klargestellt wird. Es gelang den Verfassern, ein faszinierendes und ununterbrochenes Zusammenspiel in jeweiligen Kapiteln zu präsentieren. Infolgedessen fängt der Titel die Intention der Autoren treu ein und ist somit treffend.

Das gesamte Handbuch wird aus vier großen Hauptteilen zusammengesetzt, die sich jeweils in mehrere Sinnabschnitte gliedern lassen. Einem anspruchsvollen Leser steht am Ende jedes Abschnittes die hinzugefügte Literatur zur Verfügung, um weitere Informationen zu bekommen.

Im Mittelpunkt des ersten umfangreichen Teils steht die Geschichte der Menschenrechte. Der erste Abschnitt demonstriert die philosophische Vorgeschichte, wobei die Autoren auf die Überlegungen aus der Antike, dem Christentum, dem Mittelalter sowie aus der frühen Neuzeit hinweisen. Im Fokus des nächsten Abschnittes stehen die Auffassungen zahlreicher klassischer Autoren von Hugo Grotius über J. J. Rousseau bis hin zu Max Weber. Außerdem macht sich

der Leser auch mit Klassikern der Kritik und ihren menschenrechtlichen Grundpositionen bekannt. Was besonders positiv wahrgenommen wird, ist eine übersichtliche Darstellung der Rechtsentwicklung nicht nur im europäischen Raum, sondern auch in den USA. Diese Etappen schließen den ersten Teil und zugleich das Kapitel bezüglich der Geschichte der Rechte.

Dem nachfolgenden Hauptteil liegt die Auseinandersetzung mit den elementaren und logischen Fragen zugrunde. Diese bilden einen untrennbaren Bestandteil beliebiger Menschenrechtstheorie. Die zentrale Aussage des ersten Abschnittes ist die Beleuchtung der erforderlichen Differenzierungen wie z. B. zwischen Rechte und Pflichten oder Mensch und Person, Grund- und Bürgerrechte, die zum Gegenstand fast jeder Diskussion gebracht werden und ohne welche die Themen kaum nachvollziehbar sein könnten. Des Weiteren werden im nächsten Abschnitt die Begründungen der aus manchen Disziplinen stammenden und differenten Ansätze angeführt. Das abschließende Kapitel des zweiten Teils versucht, die Rechte sowie Pflichten aus gegenwärtiger Sicht in verschiedene Klassen und Gruppen systematisch zu sortieren.

Die ersten zwei Teile geben dem Leser hinreichende Vorstellung, um die zwei übriggebliebenen Teile klar und deutlich zu begreifen. Der dritte ausführliche Teil begleitet den Leser durch die Welt der einzelnen Menschenrechte. Die Verfasser gehen vornehmlich von denjenigen Rechten aus, die in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ verankert wurden. Es wird hierin für die Beschreibung der partiellen Rechte ein großer Raum gewährt. Deswegen ist es für einen leichter, die Problematik und die Grundprinzipien der einzelnen Rechte zu erfassen. Die Autoren behandeln folgende Themen – Subsistenzrechte, Freiheitsrechte, politische Rechte, Justizrechte, wirtschaftliche Rechte, soziale Rechte, kulturelle Rechte, Menschenrechte der dritten Generation. Das abschließende Thema beschäftigt sich überwiegend mit Sonderrechten im Hinblick auf Beseitigung der rassistischen Diskriminierung, Diskriminierung der Frauen und Behinderten sowie auf unmenschliche Behandlung der Einzelnen und Rechte des Kindes.

Kapitel vier stellt den aktuellen Forschungsstand im Blick auf die Menschenrechte vor. Im Mittelpunkt stehen demnach unterschiedliche Kontroversen. Der erste Abschnitt schneidet die Problematik an, inwieweit die Menschenrechtsideen interkulturell geprägt und ob sie allgemeingültig sind. Es werden die Erörterungen über Universalismus, Kulturalismus und Relativismus präsentiert. Der zweite Abschnitt führt die konzeptionellen Spannungsverhältnisse an, d. h. wie die Menschenrechte und die Fragen der Moral oder der globalen Gerechtigkeit gegeneinanderstehen. Später widmen sich die Autoren den gegenwärtigen institutionellen Entwicklungen, die auf das internationale Menschenrechtsregime oder die globale Wirtschaftsordnung hindeuten. Das abschließende Unterkapitel schließt das ganze Handbuch mit einigen Feldern, die Konflikte hervorrufen können. Es handelt sich hier um strittige Themen wie Bioethik oder Migration, denen selbstverständlich Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Darüber hinaus stellt der Abschnitt die Beziehungen zwischen Rechten und Folter, Armut oder Umweltzerstörung vor.

Dieses interdisziplinäre Handbuch stellt für fachliche Leser eine außergewöhnliche Zusammenfassung der Menschenrechte vor. Die Anfänger haben es schwieriger, sich in der Problematik zu orientieren, weil sie sich zunächst mit unbekanntem Begriffen vertraut machen müssen, um die Inhalte zu begreifen. Das Buch ist aber wohl durchdacht und konzipiert, was von Anfängern sicherlich positiv bewertet wird.

Kontakt

Mgr. Filip Kalaš

recenzent

Univerzita sv. Cyrila a Metoda

Katedra nemeckého jazyka

Námestie J. Herdu 577/2, 917 01 Trnava

Email: filipkalas109@gmail.com